

Kurz und gut

Lycée Henry Fabre zu Gast am Jacobson Gymnasium

Endlich kamen unsere 14 Gäste aus Carpentras zum Rückbesuch - und mit ihnen der Frühling, so dass wir Seesen und den Harz im besten Licht präsentieren konnten.

Einige unserer Gäste trafen nun schon zum dritten Mal ihre Freunde und brachten neue „Carpis“ mit.

Nach einem Wochenende in den Familien und privater Party standen wie immer eine Stadtführung in Seesen mit Besuch des Städtischen Museums und Empfang im Rathaus auf dem Programm. (Danke an Herrn Stroschein, Frau Wadsack und Herrn Zimmermann). Nachmittags ging es in die Sehusa-Therme - für die einen zur Erholung, für die meisten zum Rutschen.

Nach einer Führung in Goslar wurde das Niedersachsen Ticket in zwei Gruppen genutzt, weiter um je nach Wunsch auch Braunschweig oder Hannover zu erkunden.

In der Schule wurde an Tagen der Unterricht besucht, aber nicht nur: alle zusammen haben unter Anleitung von Frau Marasco lateinamerikanisch die Hüfte geschwungen.

Und dann fand der Austausch ein verfrühtes Ende: Trotz intensiver Recherche und Telefonaten hauptsächlich von Frau Brémond und Frau Du Terrail mussten wir am späten Nachmittag einsehen, dass selbst der Plan B nicht machbar war - der Streik hatte uns eingeholt. Es gab nur noch eine einzige Variante, die unseren Gästen eine Odyssee ersparen würde und die musste dann noch in letzter Minute vor Ort in Göttingen erkämpft werden...

Statt der geplanten Busfahrt zum Hexentanzplatz und nach Quedlinburg, wie dem geplanten schönen Abend mit dem Partnerschaftsverein im Museum, wurde der vorgezogene Abschiedsabend ins Restaurant verlegt. Zum Glück haben es sich Frau Kleinhans und Ehepaar Orend nicht nehmen lassen, spontan dabei zu sein, um mit uns diesen dritten Austausch im 25ten Jahr der Partnerschaft Seesen-Carpentras zu feiern. Die Stimmung war trotzdem ausgesprochen gut!

Es war schön, aber wirklich sehr kurz.

Beim Abschied am Folgetag flossen reichlich Tränen.

Wir freuen uns, dass es unseren Freunden wieder gefallen hat und sie auch privat bald wiederkommen möchten.

Wir danken den Eltern, der Stadtjugendpflege, dem Stadtmarketing und allen anderen Beteiligten herzlich!

i.A.

U. Conrad

